

Die EcoBoost-Technologie von Ford

Bei den konsequent nach dem Downsizing-Prinzip entwickelten EcoBoost-Motoren handelt es sich um drei- und vierzylindrige Benzin-Direkteinspritzer mit Turboaufladung, hohen Einspritzdrücken und variabler Nockenwellen-Verstellung. Die Triebwerke kombinieren die Leistungsentfaltung eines hubraumstarken Motors mit der Kraftstoff- und CO₂-Effizienz eines kleinen Motors – und das bei einem hohen Maß an Laufkultur. Laut Ford verbrauchen die EcoBoost-Aggregate gegenüber konventionellen Benzinern mit vergleichbarer Leistung im Normzyklus um bis zu 20 Prozent weniger Sprit.

Seit April wird im rumänischen Ford-Werk Craiova ein weiterentwickelter Eco-Boost-Vierzylinder mit 1,5 Liter Hubraum produziert. Mit einer Leistung von etwa 150 bis 182 PS liegt er auf dem Niveau des aktuellen 1,6-Liter-EcoBoost-Benziners, kann aber dessen Verbrauchs- und CO₂-Werte noch unterbieten. Zum Einsatz kommen soll das neue Triebwerk unter anderem in der nächsten Generation des Ford Mondeo, die in Europa spätestens Ende 2014 auf den Markt kommen wird.



Der neue 1.5-EcoBoost-Vierzylinder verfügt über einen Alu-Motorblock und ist das erste Ford-Triebwerk, das eine computergesteuerte Kupplung am Riemenantrieb der Wasserpumpe integriert, um die Warmlaufzeit zu reduzieren. Zusätzlich hat es einen wassergekühlten Ladeluftkühler für ein insgesamt effizienteres Motor-Wärmemanagement (Foto: Ford)